Spektrum der Augenheilkunde – Publisher's Report 2021

Alois Sillaber

Angenommen: 1. April 2021

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Alle ab 2005 erschienenen Ausgaben des *Spektrum der Augenheilkunde* sind weltweit über die Plattform SpringerLink (<http://link.springer.com/>) zugänglich und verfügbar. Ein Blick auf die letzten Jahre dieser

Online-Präsenz zeigt, wie erfolgreich die Zeitschrift auch in der elektronischen Welt ist.

Allein eine Betrachtung der Entwicklung der Full-text-Downloads seit dem Jahr 2019 (Abb. 1) zeigt, wie groß das Interesse an den Inhalten des *Spektrum der Augenheilkunde* ist – ein Interesse, das auch weiterhin wächst: Stand die Zahl der Fulltext-Downloads im Jahr 2019 bei 27.206, so lag sie im Jahr 2020 bereits

Abb. 1 Full-Text Article Requests 2017–2021 (YTD). (Source: COUNTER usage data on Google BigQuery. Downloads from SpringerLink, Nature.com and BMC Platform)

Dr. A. Sillaber (✉)

Springer-Verlag GmbH, Prinz Eugen-Str. 8–10, 1040 Wien,
 Österreich
aloes.sillaber@springer.at

Abb. 2 Visits by Geography. (Source: Google Analytics data on Google Big Query)

Abb. 3 Full-Text Article Requests by Content Age 2020. (Source: COUNTER usage data on Google BigQuery. Downloads from SpringerLink, Nature.com and BMC Platform)

bei 27.749 und lässt für das Jahr 2021 eine weitere deutliche Steigerung erwarten (bereits im Januar 2021 konnten 3546 Downloads verzeichnet werden).

Mindestens so beeindruckend wie die Zugriffszahlen ist aber die Auswertung der Zugriffe nach geografischer Herkunft (Abb. 2), denn hier zeigt sich: Das *Spektrum der Augenheilkunde* ist auch eine international wahrgenommene und geschätzte Zeitschrift; 87 % aller Fulltext-Downloads kommen aus Europa, 7 % aus Nordamerika und 6 % aus dem Raum Asien-Pazifik sowie aus Südamerika, Afrika und dem Mittleren Osten.

Von Interesse ist auch die Auswertung der Zugriffe im Hinblick auf das Erscheinungsjahr der jeweiligen Artikel (Abb. 3). Hier zeigt sich, dass ein vergleichswei-

se sehr hoher Anteil an Zugriffen (12 %) auf aktuelle, im Jahr 2020 erschienene Artikel erfolgt ist – ein sicheres Indiz dafür, dass der Herausgeber ein gutes Gespür für die „hot topics“ in seinen Fachbereichen hat.

Darüber hinaus ist sicher auch ein Blick auf die Top Full-Text Article Requests 2020 von Interesse (Abb. 4); er zeigt zum einen, welche Themen auf besonderes Interesse seitens der Leserschaft gestoßen sind, und zum anderen macht er deutlich, welche große Bedeutung Open Access mittlerweile hat: 8 der 10 am häufigsten heruntergeladenen Artikel waren OA-Publikationen.

Alois Sillaber

Title	Author	Article Types	Volume	Issue	Year*	Article Requests 2020
Zehn Jahre multimodale Therapie uvealer Melanome an der Universitätsaugenklinik Innsbruck/10 years of multimodal treatment of uveal melanoma at the Department of Ophthalmology, Medical University of Innsbruck Open Access	Teresa Rauchegger et al.	Original Paper	34	1	2020	929
Anormale Augenstellung als Aussage in der bildenden Kunst Europas/The statements made by anomalous eye positions in European fine art Open Access	Elfriede Stangler-Zuschrott	Original Paper	32	3	2018	766
State of the art und Zukunft der Vitrektomie - Techniken und Instrumente/State of the art and future of vitrectomy - techniques and instruments Open Access	Stefan Mennel et al.	Original Paper	32	1	2018	660
Aktuelle Möglichkeiten der visuellen Rehabilitation/Current possibilities of visual rehabilitation Open Access	S. Trauzettel-Klosinski	Continuing Education	33	4	2019	656
Myopieprogressionshemmung - Zusammenfassung der aktuellen Literatur/Inhibition of myopia progression - review of the current literature Open Access	die Kommission für Refraktion, et al.	Review Paper	33	5	2019	640
Irisfixierte phake Intraokularlinse/Iris claw phakic intraocular lens Open Access	Marie Dietrich et al.	Original Paper	33	6	2019	572

Abb. 4 (Source: COUNTER usage data on Google BigQuery. Downloads from SpringerLink, Nature.com and BMC Platform)

Interessenkonflikt A. Sillaber gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.